

Zahlen zu Inobhutnahmen Personal

FachGruppe

Inobhutnahme

AKI der



Lutz Bohnstengel / Rüdiger Riehm www.igfh.de/aki

80 % der IOs arbeiten mit bis zu 2 Personen tagsüber

85,3 % aller IOs arbeiten nachts mit einer Person im Dienst

ca. 80 % der MitarbeiterInnen empfinden, dass der Stellenschlüssel gleichzeitig die IO und Betreuung der Gruppe auch in Krankheitszeiten und Urlaub ermöglicht

63 % kennen keine Freistellung zum Berichte schreiben

Ca. 5 – 6 h für Teamgespräche im Monat

Ca. 2,5 h für Berichte

50 % arbeiten seit mehr als 5 Jahren in der IO,
25 % mehr als 10 – 8 von 180 mehr als 20 Jahre

Keine Zeiten für (Antwort Leitung)

Fallreflexion	9 von 189 / 5 %
Teilnahme an Besprechungen	17 / 9 %
Schriftliche Berichte	25 / 13 %
Psychologe/in	106 / 54 %
Kooperation mit dem Fam.gericht	122 / 62 %

Zeit für ... (Antwort MitarbeiterInnen)

Vertretung in Urlaubs- und Krankenzeiten	140 von 181 / 77 %
Freistellung für Berichte	67 / 37 %
Freistellung für Alltagsaufzeichnungen	61 / 34 %
Supervision	127 / 70 %
Teambesprechung	179 / 99 %
Ausreichend Zeit für Team	149 / 85 %

MitarbeiterInnenprofil

Keine KinderpflegerInnen	168 / 93 %
Keine ErzieherInnen	30 / 17 %
Keine SozialpädagogInnen	49 / 27 %
Keine Dipl. PädagogInnen	130 / 72 %
Keine PsychologInnen	157 / 87 %
Keine PraktikantInnen	103 / 57 %
Keine Aushilfen	139 / 77 %
Keine „akademisch ausgebildete Fachkraft	27 / 15 %

Fachkenntnisse

- Entwicklungspsychologie 93 %
- Kindschafts- / Jugendhilferecht 82 %
- Pflegekindschaft und Heimerziehung 65 %
- Misshandlungsforschung 43 %
- Clearing / Sozialpädagog. Diagnostik 37 %

85 % gaben an am internen Clearing der Einrichtung teilzunehmen

Kooperation mit JA / Gericht

- Gesprächstermine mit JA

59 % immer 30 % häufig 7 % selten 4 % nie

- Hilfeplangespräche mit JA

60 % immer 19 % häufig 13 % selten 8 % nie

- Gesprächstermine mit Gutachterin

11 % immer 18 % häufig 37 % selten 34 % nie

- Gesprächstermine mit Verfahrensbeistand

16 % immer 20 % häufig 41 % selten 23 % nie

- Gesprächstermin mit Richter/in

15 % immer 16 % häufig 43 % selten 27 % nie

Fortbildungen

- FB sinnvoll – 25 % nein
- Misshandlung/ Gewalt 18 %
- Clearing / Sozpäd. Diagnostik 12 %
- Drogen / Sucht 8 %
- Traumata 4 %

Einschätzung – was macht das Besondere der Einrichtung aus

- 48 Qualifikation der Mitarbeiter
- 47 Angebot(spektrum)/Programme der Einrichtung, individualisierte Hilfe
- 43 Engagement / Motivation der Mitarbeiter
- 41 Teamarbeit
- 39 Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Institutionen
- 21 Strukturen, Konzeption
- 14 Flexibilität
- 13 Parteilichkeit fürs Kind, Offenheit, Annahme des Klientels, Fortbildungsmöglichkeiten
- 11 Räumlichkeiten / Ausstattung
- 10 Geschlechtsspezifisch
- 9 Elternarbeit
- 9 Allgemein_Arbeitsbedingungen, Atmosphäre
- 7 Kleine Gruppen, kleine Einrichtung
- 6 Flexible, schnelle, unbürokratische Hilfeform, schnelle Entscheidungswege
- 6 Familienorientierung Familienorientierung
- 5 Personalschlüssel
- 5 Erreichbarkeit
- 4 Mitbestimmungsrecht / Autonomie / Entscheidungsbefugnis / Selbständiges Arbeiten
- 4 Krisenintervention / Supervision
- 3 Niedrigschwelligkeit
- 3 Kombination verschiedener Hilfsangebote

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

FachGruppe
Inobhutnahme
AKI der



Lutz Bohnstengel / Rüdiger Riehm www.igfh.de/aki